

Strukturraster – Schulcurriculum: Latein als 3. Fremdsprache (Jahrgangsstufe 8 – 10)

(259. BLASchA am 26./27.09.2012)

Latein als 3. Fremdsprache (Klasse 8, 9, 10)

An der Deutschen Schule Washington können die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 zwischen zwei Alternativen wählen, dem Naturwissenschaftlichen Praktikum /Informatik und Latein als 3. Fremdsprache. Latein wird als 3. Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 mit jeweils vier Stunden (jeweils zwei Doppelstunden in der Woche) unterrichtet.

Bei der Wahl spielen Interessen und Neigungen eine Rolle. Daneben ist bei der Entscheidung für Latein der Erwerb des Latinums von Bedeutung, das in der Jahrgangsstufe 10 gemäß den Richtlinien für die Zuerkennung des Latinums an deutschen Schulen im Ausland (Beschluss des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland vom 12.07.1985 i.d.F. vom 12.03.2008) durch eine Prüfung (im Rahmen der Abiturprüfung an der DSW) erworben werden kann. Dabei muss eine mindestens ausreichende Leistung (Note 4) in einer schriftlichen und mündlichen Prüfung erreicht werden. Diese Prüfung findet im 2. Halbjahr der Klasse 10 statt. Das Latinum wird auf dem Abiturzeugnis bescheinigt.

Die Vorbereitung auf die Latinumsprüfung bestimmt den Unterricht wesentlich.

Hinsichtlich schulspezifischer Schwerpunkte, fächerverbindenden Lernens, projektorientierten Unterrichts, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern bestehen Möglichkeiten: Internetprojekt oder Austauschprojekt mit einer Schule in Italien, Teilnahme am Wettbewerb Latein des Staates Maryland, Teilnahme an USA-weiten Prüfungen für Lateinschüler auf verschiedenen Niveaustufen, Exkursionen in Washington D.C., Zusammenarbeit mit Schulen im Umkreis, die ebenfalls Latein anbieten. Entsprechende Projekte bieten Gelegenheit zu eigenverantwortlichem, selbstorganisiertem Lernen und stellen Lebensweltbezug her.

Besonders im Bereich der Lexik kann der Lateinunterricht auf Bekanntes aus (mindestens) zwei anderen Fremdsprachen rekurren. Didaktik und Methodik des Lehrgangs müssen dem Entwicklungsstand einer Schülerin/eines Schülers einer 8. Klasse (die/der oft gerade erst in ein neues sprachliches, soziales, kulturelles und schulisches Umfeld umgesiedelt ist und/oder in einem mindestens zweisprachigen Umfeld lebt) in den Bereichen Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz Rechnung tragen. Dabei wird der Unterricht so strukturiert, dass die Schülerinnen und Schüler sich gegebenenfalls auf die hohen Anforderungen der Latinumsprüfung vorbereiten können. Diese Anforderungen sind in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) in der Abiturprüfung Latein (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.2.1980 in der Fassung vom 10.02.2005) festgelegt. Daher werden in den Klassenarbeiten und Aufgaben von Anfang an die in den EPA im Anhang III genannten „möglichen Operatoren für

Prüfungsaufgaben“ verwendet und eingeübt. Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach den aus Thüringen gegebenen Grundsätzen. (Anhang 1)

Zu erwerbende Kompetenzen:

Sachkompetenz

Lexik:

- Einblick in die prägende Rolle des Lateinischen für die romanischen Sprachen und Englisch
- Grundwortschatz: ca. 400 lexikalische Einheiten
- Prinzipien der Wortbildung und Lautlehre
- Wortfelder und Sachgruppen
- Erweiterung des Grundwortschatzes um ca. 400 lexikalische Einheiten
- autorenbezogener Lernwortschatz in Texten der Übergangs- und Anfangslektüre

Morphologie:

Deklination der Substantive aller Deklinationsklassen

- Deklination der Adjektive, Pronomina und Numeralia
- Komparation der Adjektive und Adverbien
- a-, e-, konsonantische und i-Konjugation, alle Tempora, Modi und Diathese
- p.p.p., p.p.a.
- Deponentien, Semideponentien
- nd-Formen
- Stammformen wichtiger Verben
- esse, ire mit Komposita

Syntax:

- Syntaktische Grundbegriffe
- Satzglieder, Satzmodelle, Satzbaupläne, Konnektoren

- satzwertige Konstruktionen (A.c.l., N.c.i., p.c., Abl.abs.)
- nd-Formen mit ihren syntaktischen Funktionen
- Satzarten
- Gebrauch und Übersetzung der Tempora
- Nebensätze in ihren semantischen und syntaktischen Funktionen
- Satzanalysen
- oratio recta und obliqua

Arbeit am Text:

- Textarten, Kohärenz, Textgrammatik, Textsemantik

Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur:

- Grundbegriffe: Autorintention, Adressat, Rezeption
- Textsorten: Anekdote, Brief, Dialog, Epigramm, Fabel, Rede
- Grundkenntnisse der Metrik
- Sprache, Klang und Rhythmus in Poesie- und Prosatexten
- Privates und öffentliches Leben in Republik und Kaiserzeit
- Institutionen, Magistrate, cursus honorum
- Stände (nobiles, equites, plebeii, proletarii)
- Bildung und Erziehung
- Persönlichkeiten der Geschichte wie Alexander, Archimedes, Augustus, Caesar, Cato, Cicero, Sokrates
- Romanisierung
- Rolle der Christen
- Handwerk, Handel, Geld
- römische Armee, Veteranen
- Topographie Roms und des Mittelmeerraums
- Städtebau: Amphitheater, Aquädukte, Basilika, Ehrenbögen, Tempel, Thermen, villa rustica, villa urbana
- Wertbegriffe: fides, humanitas, iustitia, pietas, religio, virtus
- römische Rechtsgrundsätze
- Fortleben der Antike in Mittelalter, Renaissance, Klassik und Gegenwart

Methodenkompetenz

Lexik:

- quantitätsgerechte Aussprache
- Fähigkeit, Wortfamilien und Sachgruppen zu bilden
- Umgang mit dem Wörterverzeichnis und dem Wörterbuch
- Zusammenstellen von Vokabellisten in der Übergangs- und Anfangslektürenach Wortfeldern und Wortstämmen
- Erkennen und Begreifen von Wortschatzbeziehungen zwischen Englisch und Latein
- Erschließen der Bedeutung verwandter und phonetisch ähnlicher Wörter in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch
- gegenseitiges Abfragen
- Arbeit mit Karteikarten
- Lernen durch Lehren

Morphologie:

- Erklären und Bestimmen der Formen und ihrer semantischen Funktion
- Erarbeiten von Übersichten und Tabellen
- Klassifizieren der Morpheme und Wortarten in ihrer Semantik und ihrer besonderen syntaktischen Funktion
- Arbeit mit der Systemgrammatik
- Lernen durch Lehren

Syntax:

- Zuordnung der Formen zu ihrer syntaktischen Funktion
- Gegenüberstellen Latein - Muttersprache, Latein - 1. und 2. Fremdsprache
- Fähigkeit zur Analyse von einfachen und mehrfach zusammengesetzten Sätzen
- Analysieren und Erstellen von Satzstrukturbildern
- selbstständiger Umgang mit der Systemgrammatik
- Erkennen der syntaktischen Konstruktion im Originaltext

Arbeit am Text

- gestaltendes Lesen

- inhaltliche und sprachliche Erschließung größerer zusammenhängender adaptierter und originaler Texte, z. B. Briefe, Biographien, kurze Dialoge, Gedichte, Epigramme, Fabeln u. a.
- Paraphrasieren, philologische und kreative Formen der Interpretation, Übersetzen
- kleine Projekte, z. B. Erarbeiten von kleinen Kommentaren oder Interpretationen
- Erkennen stilistischer Besonderheiten in ihrer semantischen und syntaktischen Funktion

Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur:

- Erkennen der Textsorte und der Gattung
- Erkennen der Beziehungen von Autorintention, Werk, Adressat und Rezeption
- Referieren über Themen aus dem Bereich Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur

Selbst- und Sozialkompetenz

Lexik:

- Einsicht, sich den Grundwortschatz einzuprägen als Voraussetzung zu einem erleichterten Textverständnis
- Sorgfalt und Genauigkeit bei der Erstellung von Vokabellisten
- Bereitschaft zu kritischer Selbstkontrolle
- Akzeptanz von Regeln ehrlicher Kooperation und Kontrolle durch Mitschüler

Morphologie:

- Fähigkeit und Bereitschaft, sich morphologische Strukturen bewusst anzueignen
- Wille, mit Sorgfalt, Genauigkeit und Ausdauer sich Regeln und Formen einzuprägen
- Bereitschaft zur Teamarbeit, Akzeptanz der Regeln und Wille, sie zu befolgen
- Bereitschaft zu kritischer Selbstkontrolle
- Akzeptanz der Kontrolle durch Mitschüler

Syntax:

- Einsicht in die Vielfalt sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten durch verschiedene syntaktische Varianten
- kritische Selbstkontrolle der eigenen Ergebnisse
- Akzeptanz der Kontrolle durch Mitschüler

Arbeit am Text:

- Genauigkeit, Sorgfalt und Ausdauer bei der Beobachtung und Analyse sprachlicher Feinstrukturen
- Bereitschaft zu fächerübergreifendem Arbeiten
- Fähigkeit zu gemeinsamem Problemlösen, Erfahren von Potential und Notwendigkeit kollektiver Arbeit
- Anerkennen von Leistungen der Mitschüler
- kritisches/selbstkritisches Analysieren und Bewerten eigener und fremder Leistungen
- Selbstbestätigung

Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur:

- selbstständiges Erarbeiten von Informationen
- Bereitschaft und Fähigkeit zu Einzel- und Teamarbeit beim Planen und Erarbeiten von Projekten
- Einsicht in gesellschaftliche und politische Zusammenhänge und Strukturen
- Einsicht in die Einheit der europäischen Kultur
- Auseinandersetzung mit den Wertebegriffen der Römer
- Tolerieren anderer Lebensweisen und Kulturen
- Sensibilisieren für philosophische Fragestellungen
- Vergleichen der gesellschaftlichen Wertvorstellungen mit persönlichen Erfahrungen
- bewusstes Aneignen von Werten
- Erkenntnis des Wertewandels, Werteverfalls in der Antike und in der Gegenwart

Hinweise zu Projekten, fächerübergreifenden Bezüge vgl. Einleitung

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 8	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Leistungsbewertung Klasse 8: 2 Klassenarbeiten / Halbjahr + ca. 3 Vokabeltests / Halbjahr und weitere mündliche Leistungen (Die Vokabeltests werden mit ca. 1/3 in der Bewertung der mündlichen Leistung gewichtet) – Für die Gesamtnote werden die schriftlichen und mündlichen Leistungen jeweils im Verhältnis 50 : 50 gewertet.				
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Nom. u. Akk. Sg. Der a-, o-, kons. Dekl.; 3. Pers. Sg. Präs. Der a-, e-, kons. Konj.; Infinitiv; est <i>Subjekt; Prädikat; Objekt; Prädikatsnomen</i> <u>Inhalte:</u> (römische) Familie; Haus		- Arbeit mit dem Lehrbuch - Umgang mit dem Wörterverzeichnis - Verwendung der Beihefte - Deklinationsraster - Satzanalysemodell (Anm.5) - Wortfelder, Sachgruppen <u>Individualisierung:</u> - Gestalten eines individuellen Grammatikheftes (Anm.4)	Erkennen und Begreifen von Wortschatzbeziehungen zwischen Englisch und Latein - Spelling Bee
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Nom. u. Akk. Pl. der a-, o-, kons. Dekl.; Adjektive der a-, o-Dekl.; 3. Pers. Sg. Pl. Präs. der a-, e-, kons. Konj.; i-Konj. <i>Attribut; adverbiale Bestimmung</i> <u>Inhalte:</u> Triumphzug		Erklären von Formen und ihrer semantischen Funktion Erarbeiten von gram. Regeln und Tabellen	Organisation von selbstorganisiertem Lernen: Absprachen über die sinnvolle Verwendung des Lösungsheftes zum Übungsbeihft LATINUM
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Genitiv und Dativ der a-, o-, kons. Dekl. <i>Gen. als Attribut, d. Bereichs, possess.;</i> <i>Dativ als Objekt, commodi, possess.;</i> <i>Apposition</i> <u>Inhalte:</u> Ein griechischer Kaufmann auf Reisen; Handel, Handelswege		Deklinationen lernen und ihre Verwendung erklären <u>Individualisierung:</u> z.B. individuelle Lernkarteien anlegen	Vergleich von Latein und Muttersprache / Englisch

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 8	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Abl. Der a-, o-, kons. Dekl. <i>Abl. instrumentalis, sociativus, separativus, temporis, loci, modi; Akk. der Ausdehnung</i> <u>Inhalte:</u> Römische Bauern, Römische Landwirtschaft, Ernährung		Umgang mit Computer-Lernprogrammen (z.B.hotpotatoes) zu Vokabeln und Grammatik <u>Individualisierung:</u> z.B. Ueben mit einem alternativen Lernprogramm ...	Arbeit im Computerraum und in der Mediathek ... auch in der Hausaufgabenbetreuung
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> 1. und 2. Pers. Sg. u. Pl. der a-, e-, i-, gemischten, kons. Konj. Imperativ; Vokativ; Personalpronomen <u>Inhalte:</u> Wer wird Konsul? Der römische Staat		Selbstständiges Erarbeiten von Informationen, z.B. zum römischen Staat mit Sachbüchern und Internetrecherche <u>Individualisierung:</u> z.B. ... deutscher Ausdruck und deutsche Übersetzung der Deklinationen, bes. der Pronomina für nicht deutsche Muttersprachler auch im Foerderunterricht Deutsch
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> e-Dekl., kons. Dekl.: rex, salus, homo <i>Acl und Inf. als Objekt; Gleichzeitigkeit</i> <u>Inhalte:</u> Geht die Provinz Asia verloren? Provinzen		Umgang mit historischen Karten	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Neutrum der o-, kons. Dekl.; ire und Komposita <u>Inhalte:</u> Forum, Marsfeld, Senat		Monumente des antiken römischen Stadtplans <u>Individualisierung:</u> z.B. Bildmaterial dazu sammeln	Monumente in Washington DC

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 8	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Relativpronomen, o-Dekl. auf –r <i>Relativsatz; Prädikativum; Antithese</i> <u>Inhalte:</u> Gladiatorenspiele		- Anlegen einer Liste mit rhetorischen Stilmitteln - Auswertung von Dokumentarfilmen, z.B. planet schule, Von Rom zum Rhein	Verwendung der Smartboards
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Perfekt Akt.: v-, u-, Stammperfekt; Perfekt von esse und ire <i>Abl. Mensurae; Vorzeitigkeit; Asyndeton</i> <u>Inhalte:</u> Das römische Germanien, Varusschlacht		Historisches Gedenken: z.B. Varusschlacht	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Imperfekt, gemischte Deklination <i>Perfekt/Imperfekt; relativischer Satzanschluss</i> <u>Inhalte:</u> Romulus, von der röm. Königsherrschaft zur Republik		Lesefolder zur römischen Mythologie <u>Individualisierung:</u> z.B. Bilder zur Mythologie im Ordner sammeln Verbformen bestimmen und übersetzen	Kurzreferat, Präsentation zu Themen aus Literatur, Geschichte und Kultur
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> <i>Gliedsatz mit Indikativ; Gen. partitivus</i> <u>Inhalte:</u> Römisches Recht, Sklaven		Übersicht: Nebensätze mit Indikativ Einrückverfahren zur Darstellung von Sätzen.	

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 8	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Passiv: Präsens, Imperfekt <i>Passiv; Chiasmus</i> <u>Texte</u> Rom und die Christen		Auswertung von Bildquellen, z.B. Katakomben	Vorstellung von Jugendromanen zur griech.- röm. Antike, die auch in der Bibliothek der Schule vorhanden sind.
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> u-Dekl.; Passiv: Perfekt Partizip Perfekt Passiv (PPP) <i>Abl. causae</i> <u>Texte</u> Die römische Frau		Systematisieren, erklären und bestimmen von Tempusbildung Vergleich: Frauenbilder in der Geschichte	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Perfekt: s-, Redupl.-, Dehnungsperfekt; Reflexivum Gebrauch des Reflexivums; Gen. qualitatis <u>Texte</u> Rom und Karthago: Hannibal, Punische Kriege		Planung einer Projektarbeit <u>Individualisierung:</u> z.B. Plan fuer die Herstellung des eigenen Gewandes dokumentieren	"Toga-Party", Modenschau mit selbst hergestellten römischen Gewaendern
Ende Jahrgangsstufe 8				

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 9	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Leistungsbewertung Klasse 9: 2 Klassenarbeiten / Halbjahr + ca. 3 Vokabeltests / Halbjahr und weitere mündliche Leistungen (Die Vokabeltests werden mit ca. 1/3 in der Bewertung der mündlichen Leistung gewichtet) – Für die Gesamtnote werden die schriftlichen und mündlichen Leistungen jeweils im Verhältnis 50 : 50 gewertet.				
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> ls, ea, id; ferre; posse; prodesse Demonstrativpronomen; Anapher <u>Inhalte:</u> Reformen der Gracchen, soziale Probleme		Grammatikordner wird weitergeführt. Zusätzlich: Einführung in die Arbeit mit der Systemgrammatik	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Futur I; Inf. Fut. Akt. <i>Zukunft; Nachzeitigkeit; Klimax; rhetorische Frage; Parallelismus</i> <u>Inhalte:</u> Verschwörung des Catilina, Cicero		Bildquellen analysieren, z.B. Caesare Maccari (19. Jh.), Cicero klagt Catilina im Senat an	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> nd-Formen: Gerundium Gerundium mit Akk.-Obj. und Adv. <u>Inhalte:</u> Röm. Herrschaft im Mittelmeer, Pompeius			Sprachvergleich: Gerundium in Latein und Englisch und anderen Sprachen

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 9	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Adjektive der i-Dekl velle, nolle, malle <u>Inhalte:</u> Aeneas verlässt das zerstörte Troja Wie soll die Irrfahrt weitergehen?		<u>Individualisierung:</u> Portfolioarbeit nach vorgegebenen Themen: z.B. Mythologie: Rom und der Trojanische Krieg, Troja in der Kunst	Exkursion Antikensammlung Kunstmuseum Washington DC
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> <i>PPP als prädikatives und attributives</i> <i>Partizip (Participium coniunctum)</i> <u>Inhalte:</u> Troia, Homer, Vergil		Übersetzungsmethoden: Lineares dekodieren, Konstruktionsmethode	Antike im Film: (auch englischsprachige) Videos zu Troia, Dido, Aeneas
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Konjunktiv (I): Präs., Imperf. <i>Finalsatz: ut, ne; Konsekutivsatz mit ut;</i> <i>Konj. Im Hauptsatz</i> <u>Inhalte:</u> Kaisers Augustus (Nach res gestae und Suet. Aug.) Zitate und Sprichwörter In terra pax hominibus (Lk. 2, 1; 2,14) Die Marmorstatue von Primaporta und die Pax Augusta		Systematisieren, erklären, unterscheiden: Nebensätze mit Konjunktiv anlegen Selbstdarstellung des Herrschers: Kaiser Augustus und andere	Sprachvergleich: Gebrauch des Konjunktivs im Englischen und im Deutschen und Lateinischen unterscheiden

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 9	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> AmP (ablativus absolutus) <i>AmP mit Partizip Perfekt Passiv</i> <u>Inhalte:</u> Römer und Griechen Cicero: Quaestor auf Sizilien		Einführung in die Arbeit mit dem Lexikon - Lernzirkel zur Arbeit mit dem Stowasser Auseinandersetzung mit römischem Selbstverständnis	Verwendung des Lexikons in den Klassenarbeiten als Vorbereitung für die Latinumsprüfung
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> nd-Formen(II): Gerundivum; ille <u>Inhalte:</u> Römische Religion und römische Philosophen		Übersetzungsvergleich: Überprüfen und Auswerten von deutschen Übersetzungen <u>Individualisierung:</u> z.B. Referat, Präsentation zu römischen Göttern und zur Philosophie der Antike	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Partizip Präsens <i>Partizip Präsens als PC und im AmP; historisches Präsens; hist. Infinitiv</i> <u>Inhalte:</u> Römische Kaiser		<u>Gruppenarbeit, z.B.</u> Lernplakate erstellen, z.B.: - Übersicht über die Konstruktionen im Lateinischen - Übersicht über Kasusfunktionen. Münzen interpretieren und analysieren, z.B. Herrschaftsanspruch der Kaiser	Den amerikanischen Dollar interpretieren und analysieren (annuit coeptis)

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 9	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Plusquamperfekt Indikativ; hic; iste <i>Semantik der Demonstrativpronomina</i> <u>Inhalte:</u> <i>Antike Philosophie, Seneca</i>		Biografie erarbeiten, z.B. Seneca, Cicero	(auch englischsprachiges) Material, Arbeitsblätter bearbeiten, z.B. über Seneca
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Konjunktiv (II): Plusquamperfekt <i>Cum mit Konjunktiv; Irrealis der</i> <i>Vergangenheit</i> <u>Inhalte:</u> Marcus Tullius Cicero, philosophische Schriften		Textsorten, literarische Gattungen definieren <u>Individualisierung:</u> z.B. Referat, individuelle Hausarbeit	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Deponentien; Adverbbildung <i>Relativsätze mit Konjunktiv</i> <u>Inhalte:</u> Großstadt Rom		Historischer Vergleich: Leben in der Grossstadt: in der Antike und heute Stadtplan, Kartenarbeit	Grossstädte der USA Austausch mit SuS einer italienischen Schule über Rom
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Steigerung der Adjektive und Adverbien; Zahlen von 1-10; Semideponentien <i>Abl. Comparationis</i> <i>Hyperbaton</i> <u>Inhalte:</u> Röm. Imperialismus, röm. Heer		Schaubild zur römischen Ämterlaufbahn erarbeiten oder eines aus dem Internet überprüfen und erklären.	Elemente römischer Herrschaftssymbolik im Stadtbild Washington DC, z.B. der Adler

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: ausgehend vom Lehrbuch LATINUM B (Anm. 2)	Zeit: Klasse 9	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Futur II; Zahlen: Zehner und Hunderter <i>Vorzeitigkeit in der Zukunft; abhängige Rede; abhängige Frage</i> <u>Inhalte:</u> Christliche Autoren	Verzicht- bar	Planung einer Projektarbeit Gruppenarbeit, individuelle Leistungen koennen dokumentiert werden.	Bau eines römischen Wagens
Abschluss der Lehrbuchphase				

Kompetenzen <small>(Anm.1)</small>	Inhalte: 1. Halbjahr: Cicero, Rhetorik	Zeit: Klasse 10	z.B. Methodencurriculum <small>(Anm. 3)</small>	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Leistungsbewertung Klasse 10.1: 2 Klassenarbeiten / Halbjahr + ca. 3 Vokabeltests / Halbjahr und weitere mündliche Leistungen (Die Vokabeltests werden mit ca. 1/3 in der Bewertung der mündlichen Leistung gewichtet) – Für die Gesamtnote werden die schriftlichen und mündlichen Leistungen jeweils im Verhältnis 50 : 50 gewertet.</p> <p>Januar: schriftliche Latinumsprüfung im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung (10.1)</p>				
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Cicero, In Verrem (Anm. 6)</u> Erarbeitung, Übersetzung ausgewählter Kapitel aus <u>In Verrem</u> Erarbeitung, Übersetzung ausgewählter Textstellen aus <u>De Oratore</u> Erarbeitung, Wiederholung, Vertiefung: - Biografie Ciceros - Römische Rhetorik, Orator perfectus - Stilistik, Stilmittel - Römische Ämterlaufbahn (cursus honorum) - Römische Mythologie Wiederholung von Grammatik und Wortschatz im Rahmen der Lektüre, Lernen des Lektürewortschatzes		- Übersetzungsmethoden anwenden und üben - Interpretationsmethoden anwenden und üben Selbstorganisiertes Lernen: individualisiertes Wiederholen von Vokabeln und Grammatik Teamarbeit: gemeinsames Lernen und Vorbereiten auf die Latinumsprüfung Individuelle Lernleistung: Schriftliche Aufarbeitung, Wiederholung für die Latinumsprüfung	Teilnahme an der schriftlichen Latinumsprüfung im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfungen an der DSW

Kompetenzen (Anm.1)	Inhalte: 2. Halbjahr: Römische Dichtung	Zeit: Klasse 10	z.B. Methodencurriculum (Anm. 3)	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Leistungsbewertung Klasse 10.2: Januar: Schriftliche Latinumsprüfung im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung, Mai: Mündliche Latinumsprüfung im Rahmen der mündlichen Abiturprüfung. - Modalitäten und Bewertungsmaßstäbe zur Vergabe des Latinums werden von der Schule mit der KMK geregelt. – Eine gemeinsame Klassenarbeit für alle Lateinschülerinnen und –schüler der Jahrgangsstufe 10.				
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Ovid, Martial, Phaedrus, Vergil</u> Erarbeitung, Wiederholung, Vertiefung: - Biografien und Werke römischer Dichter - Antikenrezeption - Metrik (z.B. Hexameter, Pentameter) - römische Realien - roemische Mythologie		Simulation einer mündlichen Latinumsprüfung Skandieren metrisches Lesen Antikenrezeption, z.B.: Pygmalion, My Fair Lady Übersetzungsvergleich, z.B. zu Odi et amo	Teilnahme an der mündlichen Latinumsprüfung im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfungen an der DSW Möglichkeit zur Teilnahme an USA-weiten Prüfungen für Lateinschüler auf verschiedenen Niveaustufen

Anmerkungen und Erläuterungen:

1. In jeder Sequenz werden alle Kompetenzen gefördert, dabei werden aber unterschiedlich Schwerpunkte gesetzt. Kompetenzen werden aufgebaut in der Entwicklung der Teilkompetenzen bis zum Abschlussprofil.
2. Das vorgelegte Curriculum bezieht sich auf das Lehrbuch Latinum B (Vandenhoeck und Ruprecht).

3. Methoden werden/können auch an anderen als der genannten Stelle eingeführt werden. Sie werden im Verlauf des Unterrichts immer mehrfach angewendet und vertieft, d.h. Teilkompetenzen werden weiter entwickelt.
4. In der 8. Klasse müssen Grundlagen der Grammatik noch genau erarbeitet werden. Der Grammatikordner vertieft begleitende Grammatik, die im Lehrbuch integriert ist.
5. Ein Satzanalysemodell kann als Grundlage für die gemeinsame Spracherarbeitung verwendet werden. Der Lehrer ist frei in der Auswahl eines Modells.
6. In der Schule wird die Textausgabe Cicero In Verrem, Kulturkriminalität oder Redekunst als Waffe, bearbeitet von Friedrich Maier aus der Reihe ANTIKE UND GEGENWART Verlag C.C. Buchner, Bamberg (ISBN 3 7661 5942 9) verwendet.

Anhang 1: Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten

Übersetzung

Die Gewichtung der Fehler richtet sich grundsätzlich nach dem Grad der Sinnentstellung. Dabei gilt in der Regel folgende Gewichtung:

Fehler im Bereich grundlegender Phänomene im Bereich der lateinischen Syntax (Konstruktionen; Bezugsfehler) Schwere Fehler im Bereich Semantik (Sinnentstellende Vokabelfehler) Sinnentstellende Fehler im Bereich der Morphologie Sinnentstellende, schwere Verstöße gegen den deutschen Satzbau und Ausdruck	1 Fehler
Leichte Fehler im Bereich der Morphologie, die den Sinn nicht wesentlich entstellen Leichte Verstöße im Bereich der lateinischen Syntax Leichte Verstöße gegen Semantik und gegen den deutschen Satzbau und Ausdruck	0,5 Fehler

Lücken: Bei längeren Lücken gelten in der Regel nur die sinntragenden fehlenden Wörter als 0,5 Fehler. Die ausgelassenen „kleinen“ Wörter (wie z.B. et, sed, autem) werden dabei nicht als Fehler angerechnet.

Völlig verfehlte Abschnitte (Fehlernester): Bei völlig falsch übersetzten Textabschnitten sind Ursachen der einzelnen Fehler zu analysieren. Falls sich ein Zusammenhang zwischen ihnen feststellen lässt, sollen die einzelnen Verstöße nicht im vollen Umfang angerechnet werden. Eine maximale Fehlerzahl bei einem völlig verfehlten Textabschnitt liegt in etwa bei der halben Wortzahl.

Folgefehler / Wiederholungsfehler: Fehler, die deutlich aus bereits bewerteten Fehlern herleitbar sind, bleiben als Folgefehler in der Bewertung unberücksichtigt. Gleiches gilt auch für offensichtliche Wiederholungsfehler.

Bei der Umrechnung der Fehler in BE (40 BE für den Text) und die Vergabe von 20 BE für die Interpretation ist gleichzeitig das Verhältnis 2:1 gewahrt.

Übersetzung:

1 F = 40 BE

1,5 F = 39 BE

2 F = 38 BE

2,5 F = 37 BE

3 F = 36 BE

3,5 F = 35 BE

4 = 34 BE

4,5 = 33 BE

5 = 32 BE

5,5 = 31 BE

6 = 30 BE

6,5 = 29 BE

7 = 28 BE

7,5 = 27 BE

8 = 26 BE

8,5 = 25 BE

9 = 24 BE

9,5 = 23 BE

10 = 22 BE

10,5 = 21 BE

11 = 20 BE

11,5 = 19 BE

12 = 18 BE

12,5 = 17 BE

13 = 16 BE

14 = 15 BE

15 = 14 BE

16 = 13 BE

17 = 12 BE

18 = 11 BE

19 – 20 = 10 BE

20,5 – 22 = 9 BE

22,5 – 23,5 = 8 BE

Ab 23,5 Fehler ist ein vertieftes Textverständnis nicht mehr erkennbar und die Übersetzung ist mit 0 BE zu bewerten.

Interpretation

(Aufgaben aus den unterschiedlichen Bereichen des Curriculums können hier bearbeitet werden.)

Für die Interpretation werden 20 Punkte vergeben, damit ist gleichzeitig das Verhältnis 2:1 gewahrt.

60 – 58 15 Notenpunkte

57 – 55 14 Notenpunkte

54 – 52 13 Notenpunkte

51 – 49 12 Notenpunkte

...

15 – 0 0 Notenpunkte